

**Für die Zukunft gesattelt.**

# Haushaltswirtschaftliche Entwicklungen

Finanzausschuss  
Sitzung am  
13.03.2009



## Ergebnis 2008 – Prognose

	<b>Ansatz T€</b>	<b>vorl. Erg. T€</b>	<b>Vergleich T€</b>
Erträge	208.282	214.300	6.018
Aufwendungen	- 208.282	- 211.000	- 2.718
Jahresüberschuss	-	3.300	3.300
abzgl. Erm.übertr.		- 2.700	
<b>verbleiben</b>		<b>600</b>	

## Wichtige Erträge

Position	Ansatz Mio. €	vorl. Erg. Mio. €	Vergleich Ist ./ Plan
Ausgleichsleistung Land	6,0	5,4	-0,6
Zuwendungen u. allg. Umlagen	169,3	169,8	0,5
sonst. Transfererträge	1,8	2,3	0,5
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	14,6	15,6	1,0
Kostenerstattungen, Umlagen	13,0	13,5	0,5
Sonstige ordentliche Erträge	2,1	6,3	4,2
<b>Summe</b>	<b>206,8</b>	<b>212,9</b>	<b>6,1</b>

## Wichtige Aufwendungen

Position	Ansatz Mio. €	vorl. Erg. Mio. €	Vergleich Mio. €
Personalaufwand (einschl. Ver.kassenbeiträge f. Aktive)	35,8	40,5	4,7
Versorgungsaufwand	1,4	2,2	0,8
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	13,4	12,4	-1,0
Transferaufwendungen	113,5	113,1	-0,4
Sonst. ordentl. Aufwendungen	35,6	34,4	-1,2
<b>Summe</b>	<b>199,7</b>	<b>202,6</b>	<b>2,9</b>

## Soziale Leistungen

Sozialhilfe	Ansatz Mio. €	vorl. Erg. Mio. €	Vergleich Mio. €
050110 HzL	1,6	1,6	0,0
050120 Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	8,5	8,6	0,1
050130 Hilfen in bes. Lebenslagen	3,7	3,9	0,2
050210 Grundsicherung	30,9	29,6	-1,3
050440 Pflege	11,8	11,9	0,1
<b>Summe</b>	<b>56,5</b>	<b>55,6</b>	<b>-0,9</b>
Jugendhilfe			
060220 Flex. erz. Hilfen	1,9	1,7	-0,2
060410 Außerfam. Hilfs- formen	6,5	6,3	-0,2
060510 Tagesbetreuung für Kinder	25,1	24,9	-0,2
<b>Summe</b>	<b>33,5</b>	<b>32,9</b>	<b>-0,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>90,0</b>	<b>88,5</b>	<b>-1,5</b>

## Schulden

Schulden	T€
Stand am 31.12.2007	35.304
Aufnahme 2008	833
davon Umschuldungen	793
Tilgung 2008	- 2.894
davon Umschuldungen	- 793
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>33.243</b>

Mögliche Aufnahme lt. Haushaltssatzung 2008: 1.100 T€ (ohne Umschuldungen)

## Liquidität (Kassenbestand)

Datum	Mio. €
01.01.2007	-6,6
31.12.2007	-2,8
31.12.2008	1,3

## Vorläufiges Fazit zu den reinen Zahlen

- Kleiner „echter“ Überschuss von ca. 600 T€ erwirtschaftet aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung und des traditionell sparsamen Ausgabeverhaltens der Kreisverwaltung
- So gut wie keine Kreditaufnahme getätigt
- Liquidität wieder in den positiven Bereich gebracht – Überziehungskredite abgebaut



Vfg. v. 16.01.09 - Auszüge

Bezirksregierung Münster

**Kommunal- und Finanzaufsicht**

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kreises Warendorf 2009, Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2010 - 2012

**Nach Prüfung der mir vorgelegten Unterlagen komme ich zu dem Ergebnis, dass kommunalaufsichtliche Bedenken gegen die Festsetzungen der Haushaltssatzung 2009 und des Haushaltsplanes nicht bestehen.**

Die darin enthaltenen Festsetzungen habe ich zur Kenntnis genommen, **die Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage (§ 6 Abs. 1 der Haushaltssatzung) um 1,0 % auf 37,0 % wird gem. § 56 Abs. 3 Satz 2 KrO NRW genehmigt.** Einer Genehmigung der Anhebung des Hebesatzes der Jugendamtsumlage um 0,8 % auf 16,2 % bedarf es nicht.



Vfg. v. 16.01.09 - Auszüge

Bezirksregierung Münster

**Kommunal- und Finanzaufsicht**

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kreises Warendorf 2009, Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2010 - 2012

Mit dem in 2007 eingetretenen und auch für 2008 dargestellten Abbau der Verbindlichkeiten haben Sie den Weg einer Entschuldung eingeleitet. Diesen Weg bitte ich – unter Beachtung der wirtschaftlichen Situation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden – weiterhin fortzusetzen. Des Weiteren hebe ich positiv hervor, dass Sie sich neben einer weiteren Verbesserung der Liquidität zum Ziel gesetzt haben, die Finanzierung tatsächlicher Zuführungen zu einem Pensionsfonds zu erwirtschaften.



Vfg. v. 11.12.08 - Auszüge

Bezirksregierung Münster

### **Kommunalaufsicht**

Prüfung der Eröffnungsbilanz 2007 des Kreises Warendorf

**Für den Bereich der überörtlichen Prüfung habe ich mein Antwortschreiben an die GPA dieser Verfügung mit der Bitte um Kenntnisnahme beigefügt. Wie Sie dem Schreiben entnehmen können, besteht aus meiner Sicht kein weiterer kommunalaufsichtlicher Handlungsbedarf.**

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen, insbesondere aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei, für die unkomplizierte, zeitnahe und stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

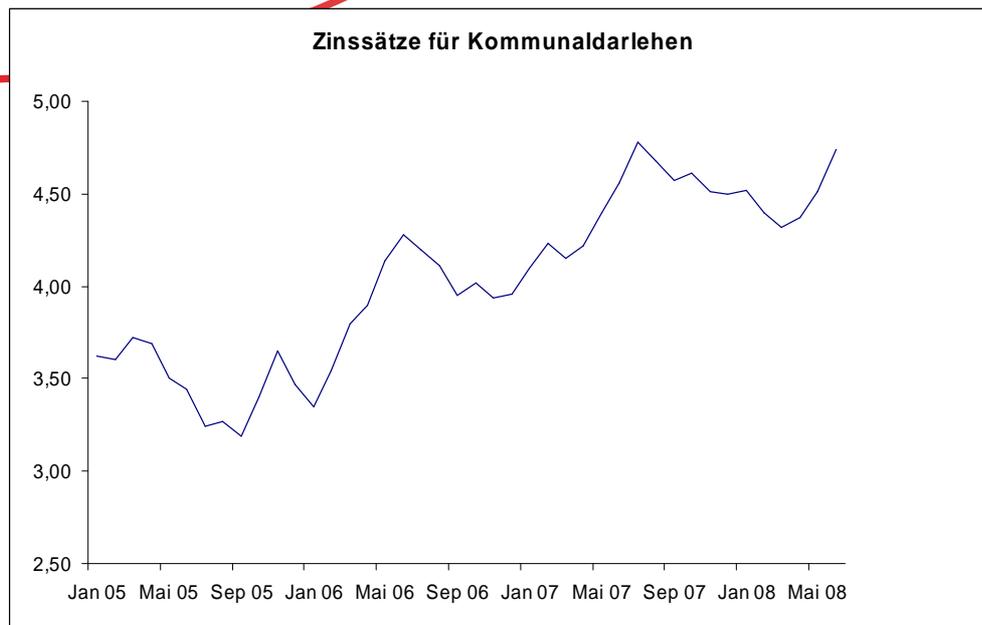
### **Zinsderivate und Zinssicherung - Rechtlicher Rahmen**

- Definition: Bei Derivaten handelt es sich um **Finanzinstrumente**, die von anderen Finanzprodukten (Basiswerten) **abgeleitet** sind.
- Nach den Regelungen in NRW dürfen Zinsderivate nur **im Rahmen eines bestehenden Kreditgeschäftes** abgeschlossen werden.
- Geschäfte mit Derivaten unabhängig von Kreditgeschäften sind als **spekulative Geschäfte unzulässig**.

## Instrumente

Lfd. Nr.	Abschluss-termin	Planm. Umschuld.	Zinsinstrument	Neuer Zinssatz	ab	bis
1	10.06.2005	30.01.2006	Variabler Doppelswap mit Obergrenze	Min. 3,17 %, max. 4,27 %	14.06.2005	30.10.2015
2	09.06.2005	30.04.2006	Doppelswap	3,73 %	09.06.2005	30.10.2015
3	16.06.2005	31.12.2006	Forward Darlehen	3,72 %	31.12.2006	30.06.2022
4	26.02.2007	28.02.2008	Forward Darlehen	4,185 %	28.02.2008	30.12.2016
5	26.02.2007	03.03.2008	Forward Darlehen	4,235 %	03.03.2008	30.06.2022

## Entwicklung der Zinssätze



## Bewertung der Zinsentwicklung

- Starke Änderungen des Zinssatzes werden durch den Verlauf der Kurve deutlich.
- Relative Extremwerte: Tief im September 2005 mit 3,19 % und Hoch im Juli 2007 mit 4,78 %.
- Tendenz: steigende Zinsen! (bis Mai 2008)
- Ziel: Niedrig erscheinende Zinssätze schon vor Umschuldungstermin langfristig sichern!

## Was ist erreicht worden:

- Für die letzten drei Kredite sind einfache Zinnsicherungsinstrumente eingesetzt worden.
- Vergleich mit unverbindlichen Angeboten von Finanzdienstleistern zeigt: zum Umschuldungstermin wären keine günstigeren Zinssätze erreicht worden.
- Ein höherer Zinssatz bedeutet höheren Zinsaufwand!
- Fiktive Berechnung mit „Marktzinssätzen“ aus Angeboten zeigt bei im übrigen konstanten Verhältnissen der drei tatsächlich abgeschlossenen Kredite eine Zinseinsparung i.H.v. rund 63.000 €
- Zusammen mit der Einsparung aus den beiden Doppelswaps vor Umschuldungstermin beträgt die Verbesserung insgesamt rund 117.000 €.

## Bewirtschaftung des Haushalts 2009

- RWE-Aktien
- Besoldungserhöhung
- Konjunkturpaket II

## Versorgungsfonds wvk

Versorgungsfonds der Westfälischen Versorgungskasse (wvk)

- 0,2 %-Punkte Besoldungssteigerung seit 1999 in Versorgungsrücklage
- Einzahlungen 1999 – 2006: rd. 702 T€
- Bestand am 31.12.2008: rd. 825 T€ (12281 Anteile)

Wertentwicklung eines Fondsanteils					
31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	März 2009
58,93 €	64,92 €	68,14 €	69,69 €	67,23 €	67,34 €

## Versorgungsfonds wvk

- Angemessene Rendite?
- Risiko?
  
- Zurückfordern der Fondsanteile
- Umschichtung des Vermögens
- Verwendung für den Kapitalstock für die Pensionsverpflichtungen